

ENTWICKLUNG SPORTPLATZ WALDSTRASSE

Planungs-
ausschuss
01. Juni 2023



1. Einführung

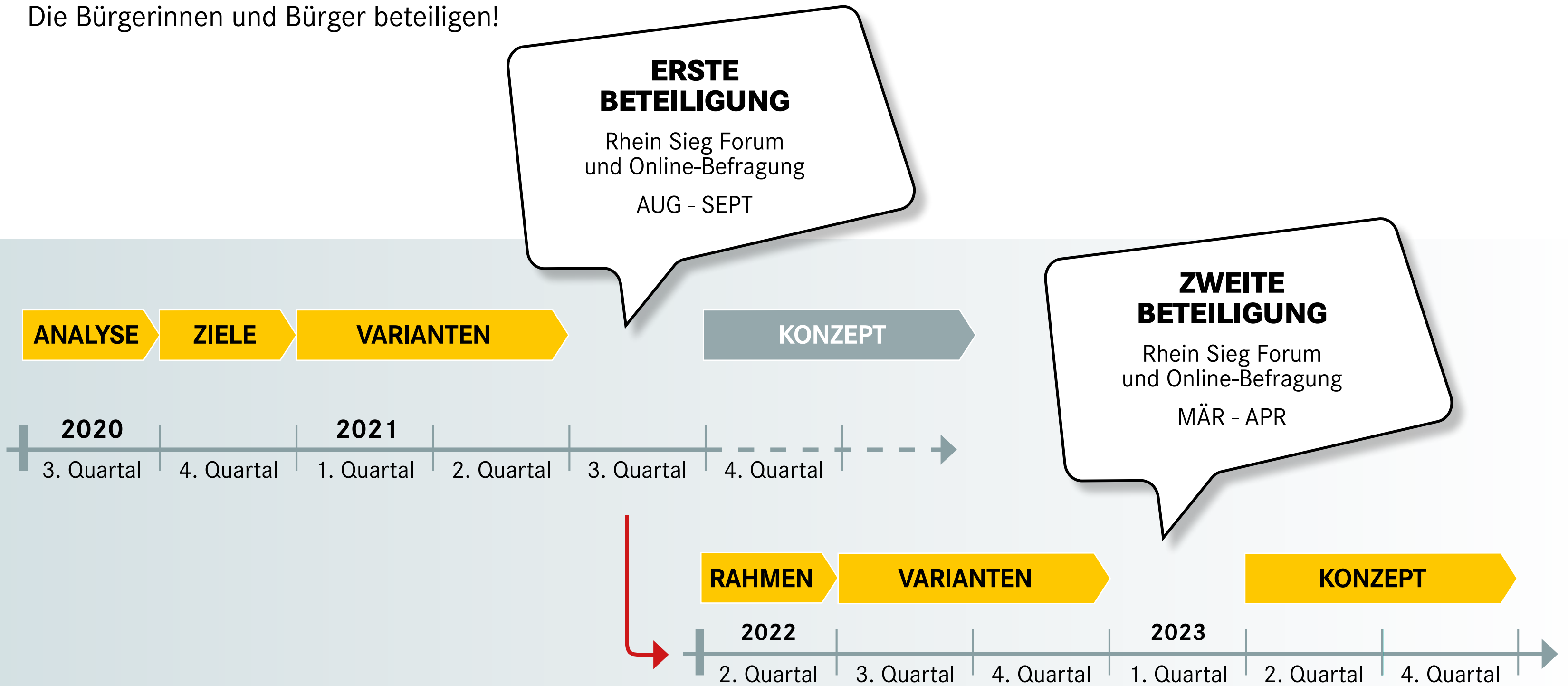
2. Auswertung Beteiligung

3. Fazit und Ausblick



EINFÜHRUNG

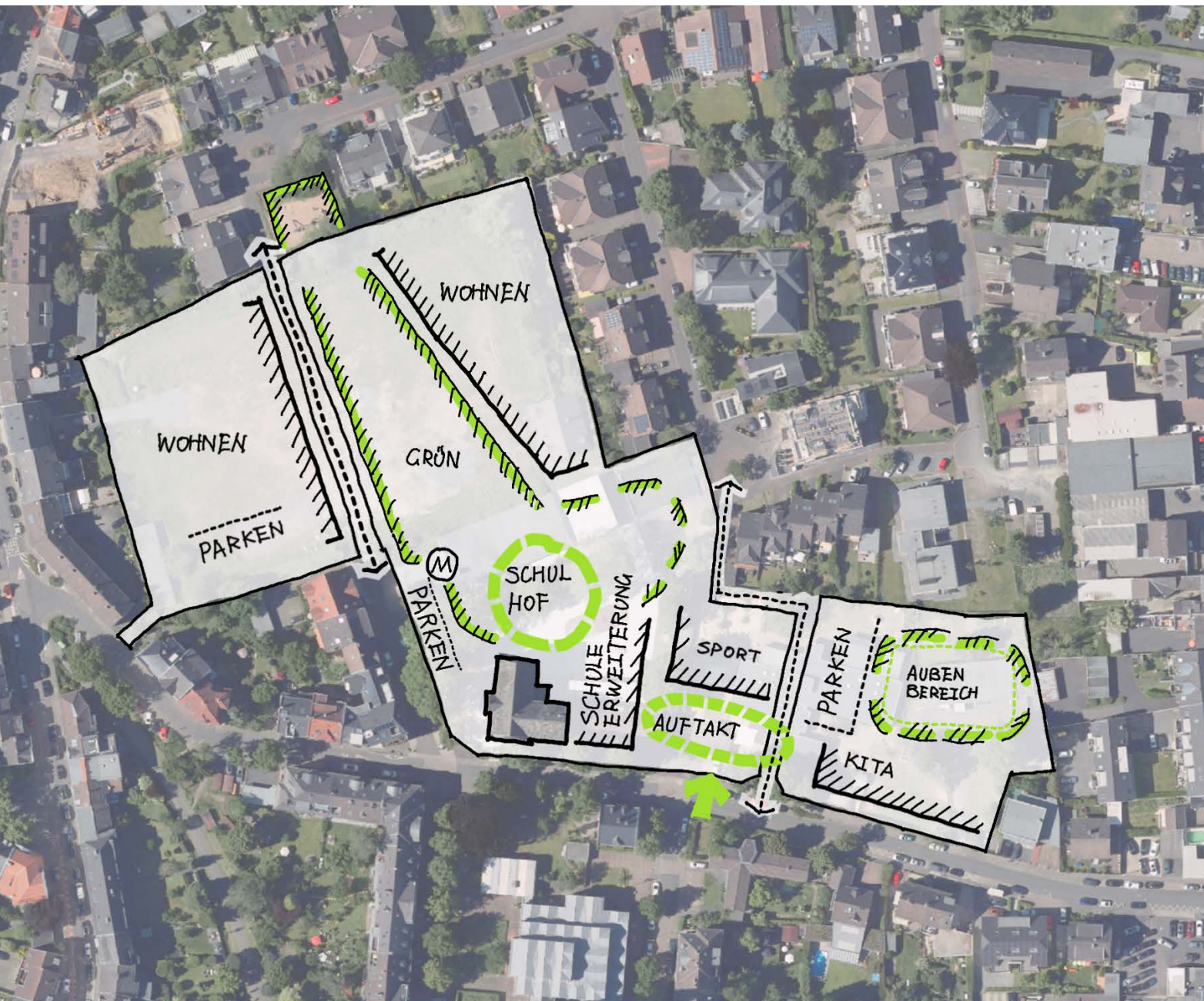
Die Bürgerinnen und Bürger beteiligen!



EINFÜHRUNG

Zwei Varianten als Grundlage der Zweiten Beteiligung

Variante A - Gemeinsamer Auftakt



Variante B - Grüne Mitte



EINFÜHRUNG

Zwei Varianten als Grundlage der Zweiten Beteiligung

Variante A - Gemeinsamer Auftakt



Variante B - Grüne Mitte



Städtebauliches Konzept Waldstraße

Variantenstudie zum ehemaligen Sportplatz Waldstraße

Der Rat der Stadt Siegburg hat die Stadtverwaltung am 12.12.2019 beauftragt einen städtebaulichen Ideenwettbewerb für den Bereich des ehemaligen Sportplatzes an der Waldstraße im Siegburger Norden durchzuführen. Der ehemalige Sportplatz des Siegburger Sportverein 04 (SSV) liegt bereits mehrere Jahre brach und soll nun einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Für die Entwicklung mehrerer Varianten für die Fläche des Sportplatzes wurde das Planungsbüro Reicher Haase Assoziierte (RHA) aus Dortmund beauftragt. Aus vorangegangenen Untersuchungen wurden dem Planungsausschuss mehrere Varianten zur Entwicklung des Sportplatzes Waldstraße vorgestellt von denen, durch einen mehrheitlichen Beschluss vom 22.03.2021, zwei ausgewählt worden sind für den partizipatorischen Prozess mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Im Rahmen eines Vor-Ort-Workshops am 30.08.2021 wurden zwei Varianten zur Entwicklung einer nachhaltigen Wohnnachbarschaft mit hochwertigen Freiräumen unter Einbeziehung des Grundstücks der Grundschule Nord diskutiert. In Ergänzung zum Workshop fand eine Online-Befragung im Anschluss statt. Auch hier wurden dem Planungsbüro RHA und dem Planungs- und Bauaufsichtsamt der Stadt Siegburg viele Hinweise und Anregungen mitgegeben.

Zwischenzeitlich haben sich neue Fragestellungen und Aufträge hinsichtlich der Erweiterung der Grundschule Nord und ein erforderlicher Neubau für die Kita St. Anno ergeben, sodass der Betrachtungsraum des Konzeptes erweitert werden musste.

Die Ergebnisse aus der letzten Öffentlichkeitsbeteiligung sind im Konzept berücksichtigt worden und für das nun größere Untersuchungsgebiet hinsichtlich einer Bildungslandschaft weitergedacht. Die Auswertung der letzten Öffentlichkeitsbeteiligung stehen unter „Dokumente“ zu Verfügung.

Der Planungsprozess für den ehemaligen Sportplatz und das sich hier abzeichnende Quartier mit Schulerweiterung und Kitaneubau soll nun in einem weiteren Workshop vorgesezt werden. Die Stadtverwaltung Siegburg lädt deshalb interessierte Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich ein, zur Teilnahme am zweiten Workshop am

22.03.2023 um 18:30 Uhr
im
Kleinen Saal des RHEIN SIEG FORUMS
(Bachstraße 1, 53721 Siegburg)

Sollte Ihnen eine Teilnahme am o.g. Termin nicht möglich sein, können Sie sich auch gerne hier auf der Homepage im Zuge der Onlinebefragung im Zeitraum zwischen dem 23.03. und 23.04.2023 einbringen.



Anregungen

Bei weiteren Fragen oder Anregungen können Sie sich gerne an folgende E-Mail-Adresse wenden: [✉ konzept-waldstrasse@siegburg.de](mailto:konzept-waldstrasse@siegburg.de)

Dokumente

- Präsentation (PDF, 14.1 MB)
- Auswertung der Bürgerbeteiligung (PDF, 10.1 MB)
- Einladung zum Workshop (PDF, 1.0 MB)
- Entwicklung Sportplatz Waldstraße (PDF, 6.0 MB)

ZWEITE BETEILIGUNG ZUR ENTWICKLUNG SPORTPLATZ WALDSTRASSE

Wir laden Sie herzlich ein, die weiterentwickelte Planung mit uns zu diskutieren. Die Stadt Siegburg freut sich auf Ihre Anregungen!

Veranstaltung im Rhein-Sieg-Forum:
22.03.2023 um 18:30 Uhr

Online-Befragung:
23.03.2023 bis 23.04.2023



Weiterführende Informationen finden Sie auf siegburg.de unter dem Suchbegriff „Waldstraße“ oder Sie nutzen den QR-Code unten rechts.

Kontakt: Olga Abermet-Ho | Abt. 611 - Stadtplanung & Denkmalschutz
Tel: 02241-102-1379 | E-Mail: konzept-waldstrasse@siegburg.de

 **RHA**  REICHER HAASE ASSOZIIERTE ARCHITECTEN STADTPLANER INGENIEURE



EINFÜHRUNG

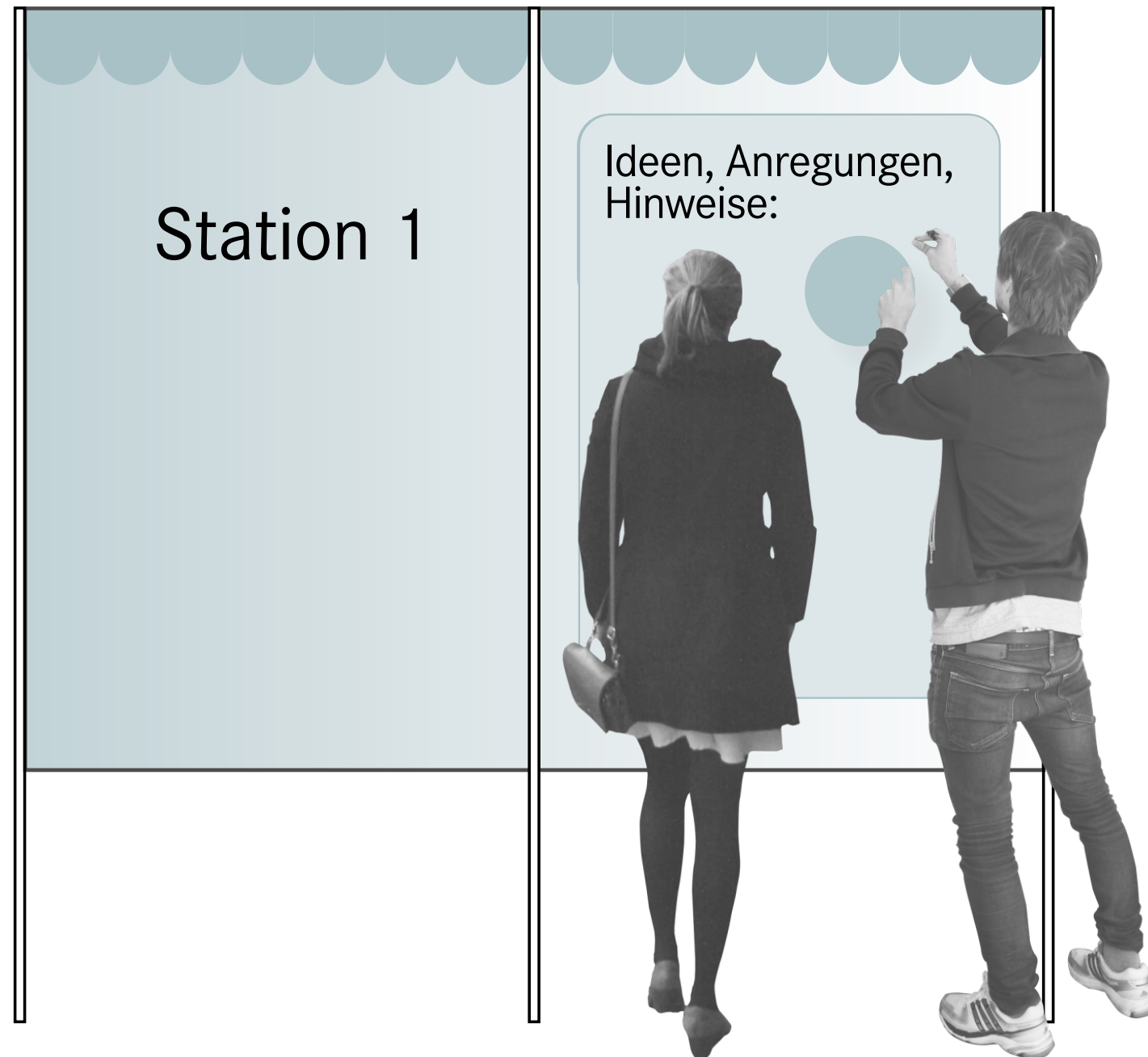
Workshop im RHEIN SIEG FORUM

**Abendveranstaltung am
22. März 2023**

ca. 120 Teilnehmerinnen und
Teilnehmer

4 Stationen:

- Nachhaltiges Wohnen
- Mobilität
- Kita und Grundschule
- Freiraum und Grün




EINFÜHRUNG

Workshop im RHEIN SIEG FORUM - Eindrücke



Variante 1 - Gemeinsamer Auftakt
**MODELLQUARTIER WOHNEN -
NACHHALTIGE NACHBARSCHAFT HOLZBAU**

RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE
ARCHITECTS URBAN PLANNING
KREISSTADT SIEGBURG

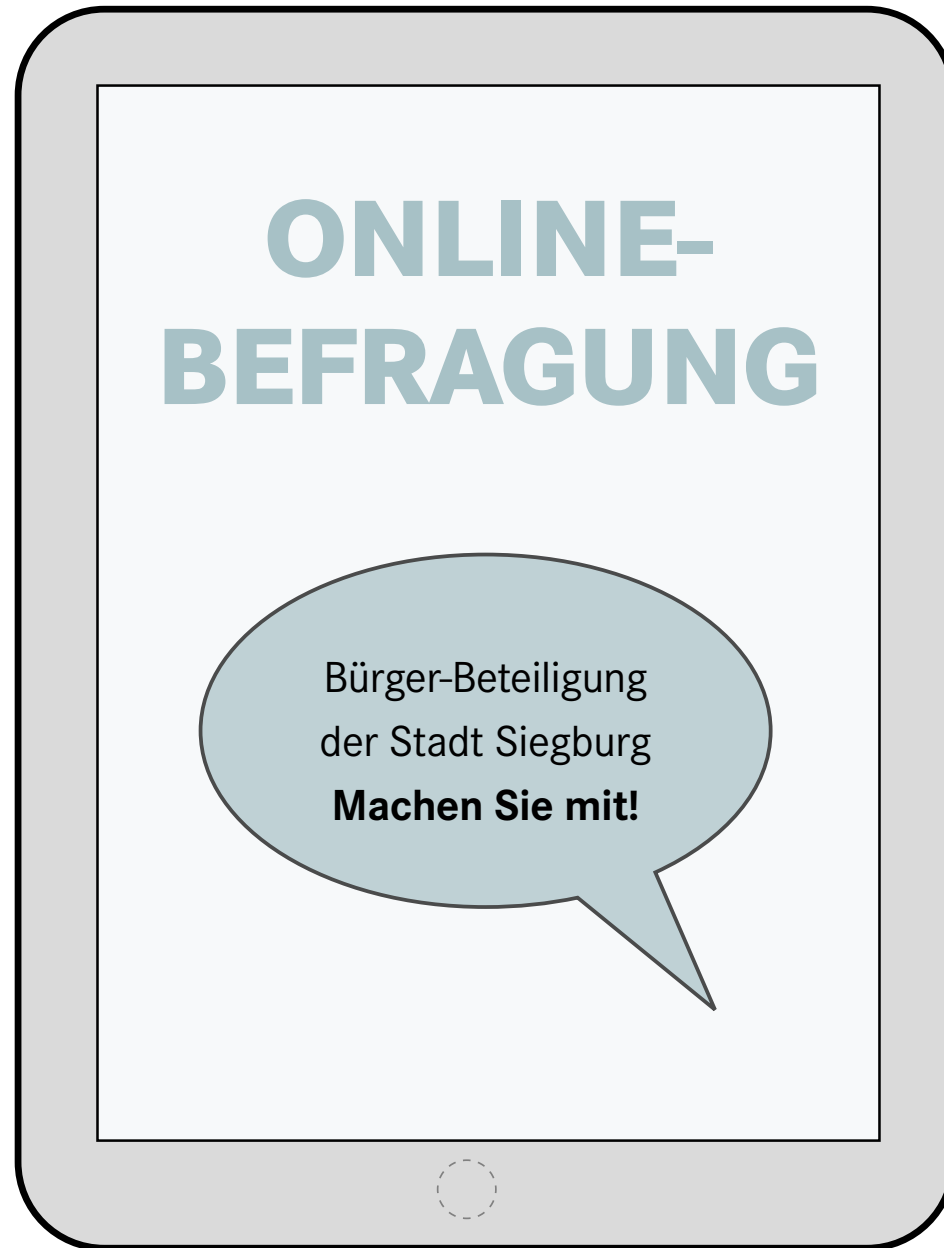


Modellquartier Wohnen

Worauf muss in der
weiteren Umsetzung
geachtet werden?

EINFÜHRUNG

Online-Befragung



23. März bis 23. April

48 inhaltlichen Rückmeldungen
(ca. 60 weitere Personen haben
bei der Befragung reingeschaut)

außerdem eine Rückmeldung
per E-Mail

EINFÜHRUNG

Online-Befragung - Screenshot und Video

Worauf muss in der weiteren Umsetzung geachtet werden?

Bei der "Entwicklung Sportplatz Waldstraße" liegt der Fokus auf der Schaffung von **nachhaltigem Wohnraum**, der Gestaltung eines multifunktional nutzbaren **Nachbarschaftsparks** sowie der Erweiterung der **Grundschule** und der **Kita**. Nennen Sie uns insbesondere zu diesen vier Themen Ihre Anregungen und Hinweise.

Variante A - Gemeinsamer Auftakt



Variante B - Grüne Mitte



Worauf muss bei der weiteren Umsetzung geachtet werden?



Video

1. Einführung

2. Auswertung Beteiligung

3. Fazit und Ausblick

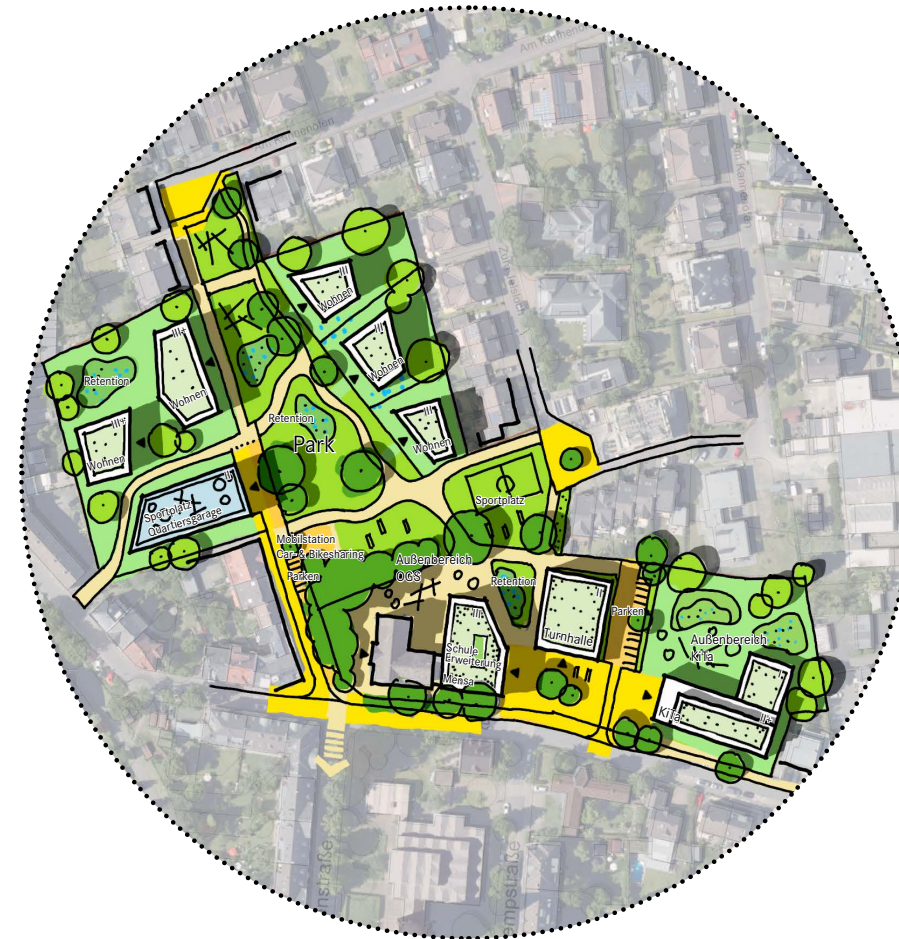
AUSWERTUNG

Themen und Fragestellung

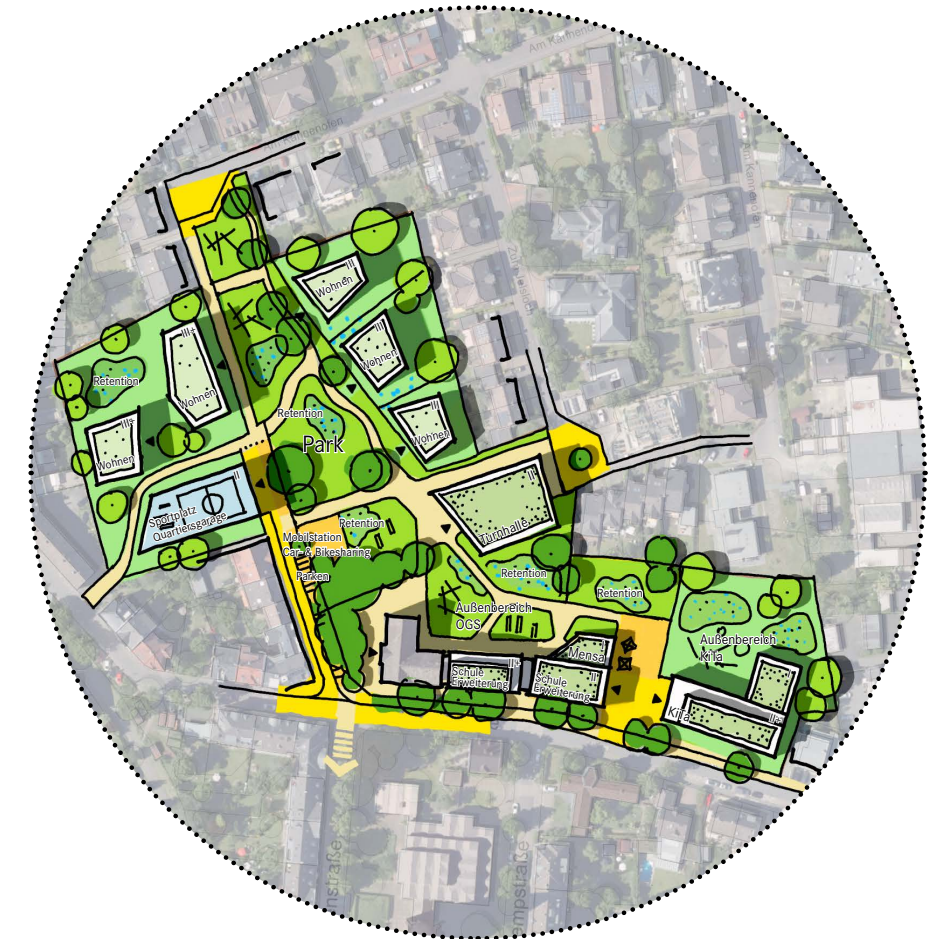
Fokus der Beteiligung auf die vier Themen:

- Nachhaltiges Wohnen
- Kita und Grundschule,
- Mobilität
- Freiraum und Grün

Worauf muss in der weiteren Umsetzung geachtet werden?



Var. A - Gemeinsamer Auftakt



Var. B - Grüne Mitte

Wie sind Grundtenor und Stimmung der Antworten? (Einschätzung)

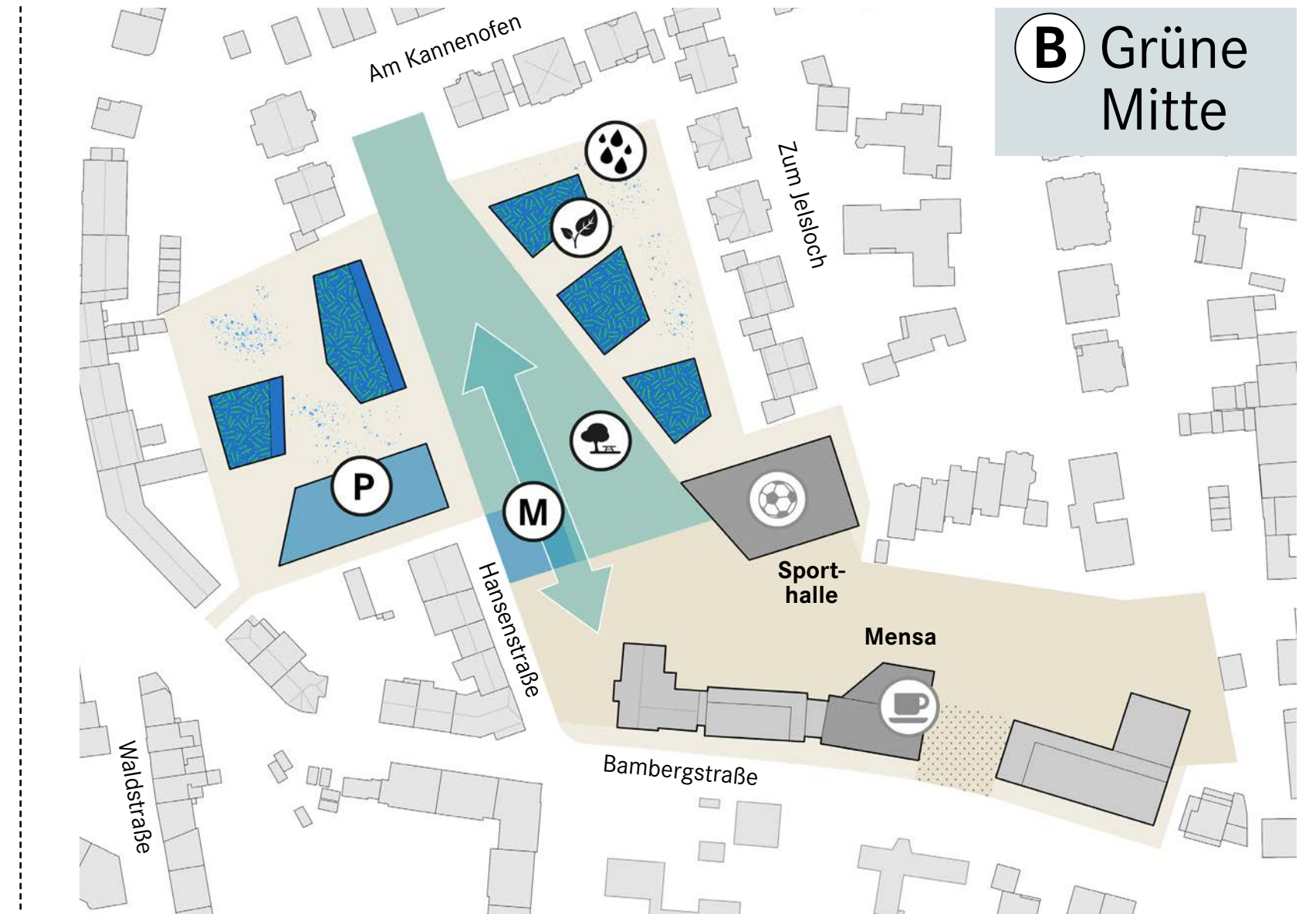
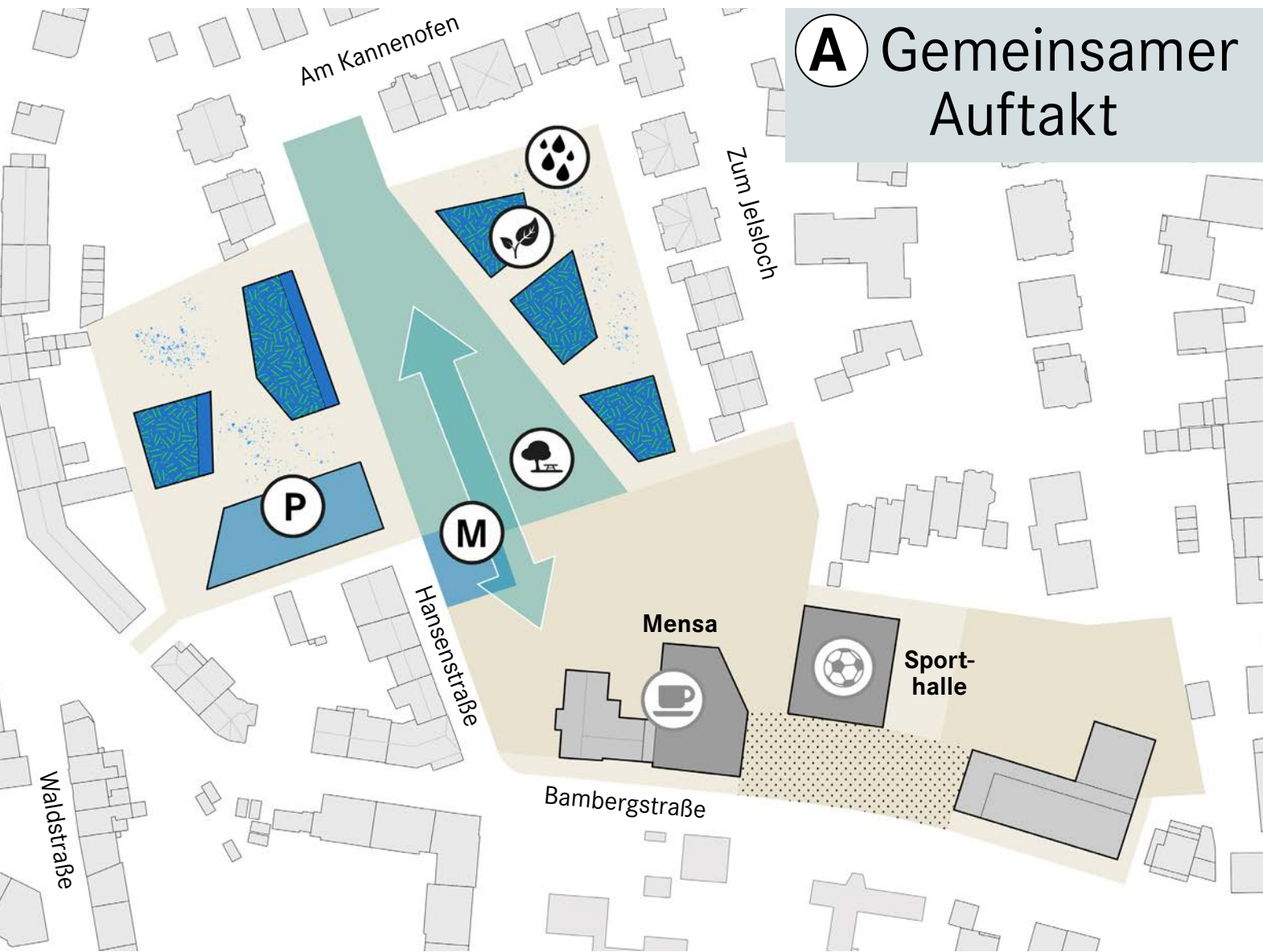
- Der **Grundtenor** der Rückmeldungen ist überwiegend **kritisch**, vor allem in Bezug auf das Thema der **Verkehrs- und Parksituation**. Es werden außerdem **Dichte und Abstand der Bebauung zum Bestand** hinterfragt.
- Es gibt aber auch eine Reihe positiver und **befürwortender Rückmeldungen** z.B. bezüglich der **Autoarmut**, der **Grün- und Freiräume**, der Schaffung von **bezahlbarem Wohnraum** und einer **nachhaltigen, dichten städtebaulichen Struktur**.
- Viele Rückmeldungen sind konstruktiv und beinhalten **Anregungen und Wünsche**, wie beispielsweise die **Öffnung des Schulgeländes** außerhalb der Schulzeiten, die **Schaffung von generationsübergreifenden Begegnungsräumen** und die **Umsetzung von nachhaltigen Energien**.

Wer hat sich wie in Workshop und Befragung geäußert? (Einschätzung)

- Es ist anzunehmen, dass sich vor allem **Anwohner:innen kritisch geäußert haben** und dabei **insbesondere die Verkehrs- und Parksituation** im Umfeld der städtebaulichen Entwicklung bemängeln. Ebenso fordern sie bei den **städtebaulichen Strukturen** in Hinblick auf die Gebäudehöhe und -dicht eine stärkere **Orientierung am Bestand und mehr Abstand zwischen Bestand und Neubau**. Es wird befürchtet, dass durch die städtebauliche Entwicklung die **Wohnqualität** im Bestand **negativ beeinflusst** wird - auch während der Bauphase. Im Workshop und der Online-Befragung haben sich eine Reihe von Teilnehmenden explizit in Ihrer Rolle als Anwohner:innen geäußert (fünf Personen in der Online-Befragung).
- Es wird aber auch mehr **bezahlbarer Wohnraum** und ein **Mix aus unterschiedlichen Wohnungsgrößen** gefordert. Es wird außerdem der Wunsch geäußert, viel Wohnraum zu schaffen und dadurch Druck auf dem städtischen Wohnungsmarkt zu reduzieren. Hier kann angenommen werden, dass **Siegburger Bürger:innen** eine Rückmeldung gaben, die nicht zwingend im Umfeld der Planung wohnen.
- Zu **Kita und Schule** liegen zumindest bei der Online-Befragung vergleichsweise wenig Rückmeldungen vor. Schul- und Kita-Personal und Schüler:innen haben hier wahrscheinlich nur im geringen Umfang teilgenommen.

Wie wurden Workshop und Befragung ausgewertet?

- Es handelt sich um eine **qualitative Beteiligung**, nicht um eine repräsentative Beteiligung. Im Fokus steht die Qualifizierung der Planung.
- Um aufzuzeigen, welche **Themen, und Anliegen im besonderen Fokus der Teilnehmer:innen** stehen, wurde für die Online-Befragung ausgewertet, wie viele Rückmeldungen es zu bestimmten Aspekten gab (nur Online-Befragung, nicht der Workshop).
- Die **Struktur der Auswertung** orientiert sich an den **vier Themen** „nachhaltiges Wohnen“, „Kita und Grundschule“, „Mobilität“ und „Freiraum und Grün“.



- nachhaltige, angemessene bauliche Dichte & Holzbau, Fassaden- und Dachbegrünung
- dezentrales Regenwassermanagement & Durchlüftung des Stadtkörpers
- Mobilstation und gemeinsame Parkpalette
- Nutzbarkeit von Sporthalle und ggf. auch Mensa

- Es wird gefordert, dass eine zukünftige Wohnbebauung sich hinsichtlich der **Gebäudehöhe und -dichte stärker an dem Bestand orientiert** und ausreichend Abstand eingehalten wird, um die Wohnqualität im Bestand nicht zu gefährden.
- Es wird vorgeschlagen, die Wohngebäude im Zentrum zu plaziert, dort wo sich aktuell der Nachbarschaftspark befindet, sodass mehr **Abstand zum Bestand** eingehalten und das Quartiersgefühl gestärkt wird.
- Es bestehen Sorgen hinsichtlich möglicher Einschränkungen/Belastungen während der **Bauphase**.
- Die Umsetzung von **bezahlbarem Wohnraum** wird hinterfragt.
- Es wird darauf hingewiesen, dass **bezahlbarer Wohnraum** (für z.B. Familien) und eine **maximale Anzahl an Wohneinheiten** geschaffen werden sollen, um den städtischen Wohnungsmarkt zu entlasten.
- Es besteht der Wunsch nach **barrierefreiem Wohnen** und nach **Mehrgenerationen-Wohnen**.
- Es besteht der Wunsch nach einer **nachhaltigen baulichen Dichte**, nach **Dach- und Fassadenbegrünung, PV-Anlagen** und einem **dezentralen Regenwassermanagement (Klimaschutz und -anpassung)**.



AUSWERTUNG

Thema Nachhaltiges Wohnen - Differenzierte Betrachtung der Online-Befragung

	Anzahl der Stimmen
Berücksichtigung des Bestands (Höhe (max. 3-Geschosse), Dichte)	7
Abstand zur Bestandsbebauung halten	5
Sorge hinsichtlich Bauphase	4
Bebauung im Zentrum anordnen	2
Wall im Norden und Osten soll erhalten bleiben und nach Süden verlängert werden	1
Wohnqualität der „Weierstr.“, „Hansenstr.“ und dem Verbindungsweg erhalten	1

	Anzahl der Stimmen
Umsetzbarkeit von bezahlbarem Wohnraum wird hinterfragt	1



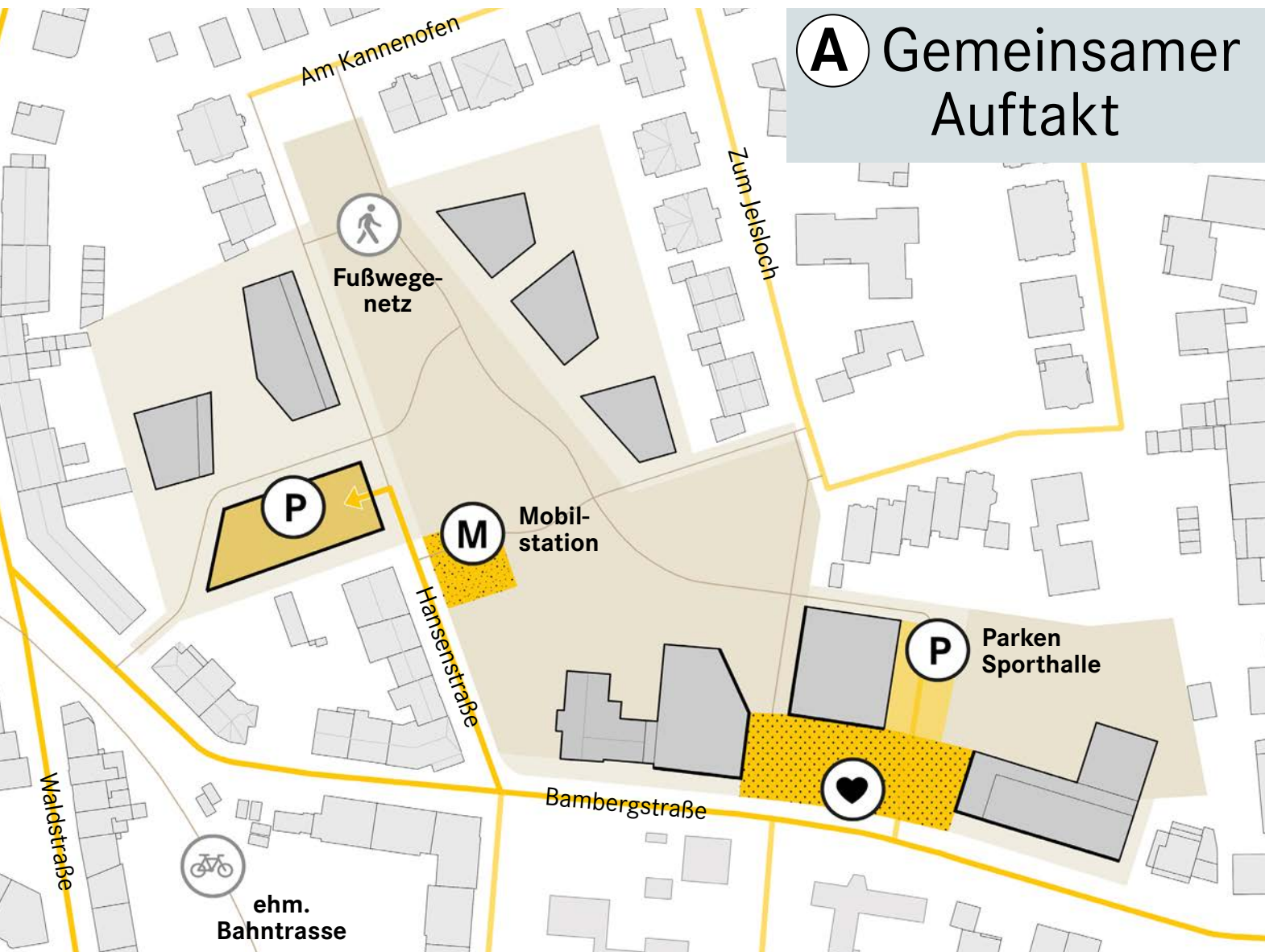
AUSWERTUNG

Thema Nachhaltiges Wohnen - Differenzierte Betrachtung der Online-Befragung

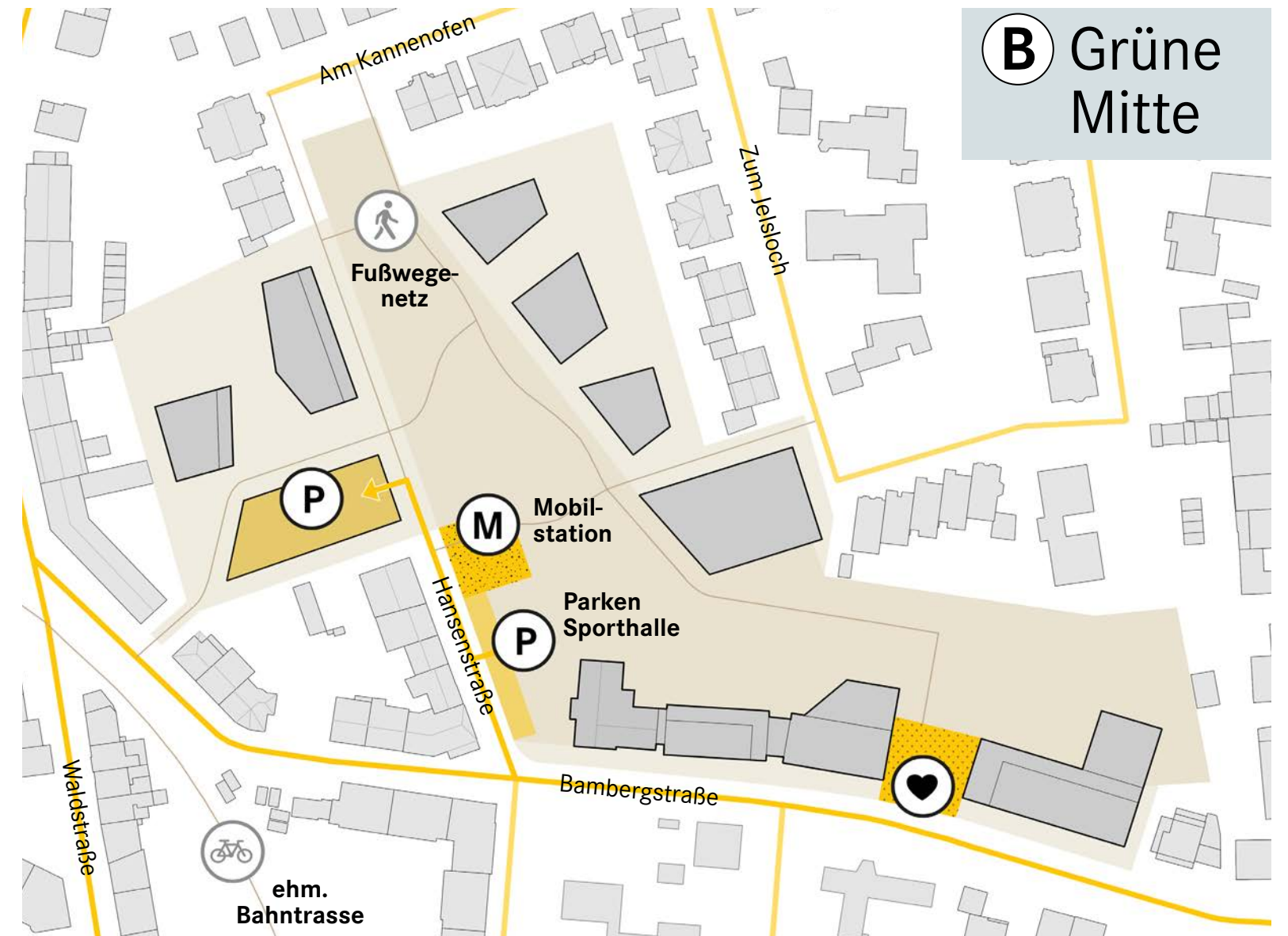
	Anzahl der Stimmen
Bezahlbaren Wohnraum schaffen	4
Maximale Anzahl an möglichen Wohneinheiten umsetzen	4
Wohnungen für Familien schaffen	3
Maßnahmen der erneuerbaren Energien (PV, Geothermie)	3
Maßnahmen zur Klimaresilienz (Dichte, Frischluftschneise, Dach- und Fassadenbegrünung)	3
Mehrgenerationen-Wohnprojekt entwickeln	2
Bildung von Baugruppen (bei der Auswahl die Berücksichtigung von Klimazielen beachten)	2
Räumlichkeiten für gemeinschaftliche Nutzungen und zur Stärkung der Nachbarschaft einrichten (Familienfeiern, Leihmöglichkeiten fürs Handwerken und Gärtnern)	2
Barrierefreier Wohnraum	1
Dichtere und höher Bebauung zur Reduzierung der Flächenversiegelung	1
Parktaschen sollten als Grünfläche geplant werden	1



AUSWERTUNG



- Auftaktplatz mit **Mobilitätsfunktionen** (Kiss&Drop, Anlieferung), Stellplätze direkt an der Turnhalle
- **autoarmes Wohnen**
- schnelle und gute Durchwegung für **Fußgänger**



- kleiner Auftakt mit **Kiss&Drop** für Schule und Kita sowie Anlieferung **Mensa**
- **autoarmes Wohnen**
- schnelle und gute Durchwegung für **Fußgänger**

AUSWERTUNG

Thema Mobilität - Zusammenfassung von Workshop und Online-Befragung

- Überwiegend Anmerkungen zur **Verkehrssituation** in den **umliegenden Straßen**, vor allem während der **Stoßzeiten zum Schulbeginn und -ende (Bring- und Holverkehr)**. Maßnahmen zur Verkehrs-/ Geschwindigkeitsreduzierung werden angeregt.
- Darüber hinaus wird umfangreich die bereits angespannten **Parksituation** erläutert, bei der eine weitere **Verschlechterung des Zustands** erwartet wird. Zudem wird darauf hingewiesen, dass das **Personal der Schule und Kita** weitere Parkplätze in den umliegenden Straßen beanspruchen.
- Der **Stellplatzschlüssel** (1 Stellplatz / WE) wird als zu gering empfunden. Das Parkdeck sollte größer dimensioniert und für das umliegende Quartier geöffnet werden. Auch wird eine Tiefgarage vorgeschlagen.
- **Autoarmut und Sharingangebote** erhalten aber auch Zuspruch. Außerdem sollte es mehr Sharingangebote in der Umgebung geben.
- **Fuß- und Radverkehr**: Ein sicherer Schulweg (Zebrastreifen) und die Verbindung zu Zum Jelsloch sind wichtig. Fahrradabstellanlagen sollen überdacht sein.

Zu Variante A: Die Rad- und Fußwegführung (v.a. zw. Zum Jelsloch und Bambergstraße), die Stellplätze direkt an der Turnhalle und der große Auftaktplatz mit Hol- und Bringzone gefallen.



AUSWERTUNG

Thema Mobilität - Differenzierte Betrachtung der Online-Befragung

	Anzahl der Stimmen
Hohe Verkehrsbelastung (und z.T. keine Einhaltung der Geschwindigkeitsvorgaben) in den Straßen „Zum Jelsloch“, „Hansenstr.“, „Bambergstr.“ und „Waldstr.“	23
Der Verkehr (Bring- und Holverkehr, Lieferverkehr), der im Zusammenhang mit der Kita und Schule entsteht, wird kritisiert (Entwicklung eines nachhaltigen Konzepts; Gesicherte Nahverkehrsbereiche und Zuwegungen der Kita und Schule (Kiss + Drop))	21
Parkdruck ist in den umliegenden Straßen bereits sehr hoch („Hansenstr.“, Bereich Anno Kirche, Straßen mit Franzosenhäusern) (Bewohnerparken (wenn nicht schon vorhanden), kostenpflichtige Parkplätze, Umstrukturierung der bestehenden Parkmöglichkeiten (im Bereich der Kirche))	18
Stellplatzschlüssel ist zu gering kalkuliert	15
Autoarmut und -freiheit wird befürwortet	6
Besucherparkplätze und Kurzzeitparker berücksichtigen	6
Turnhalle, Schule und Kita sollen über eigene und ausreichende Parkmöglichkeiten verfügen	6



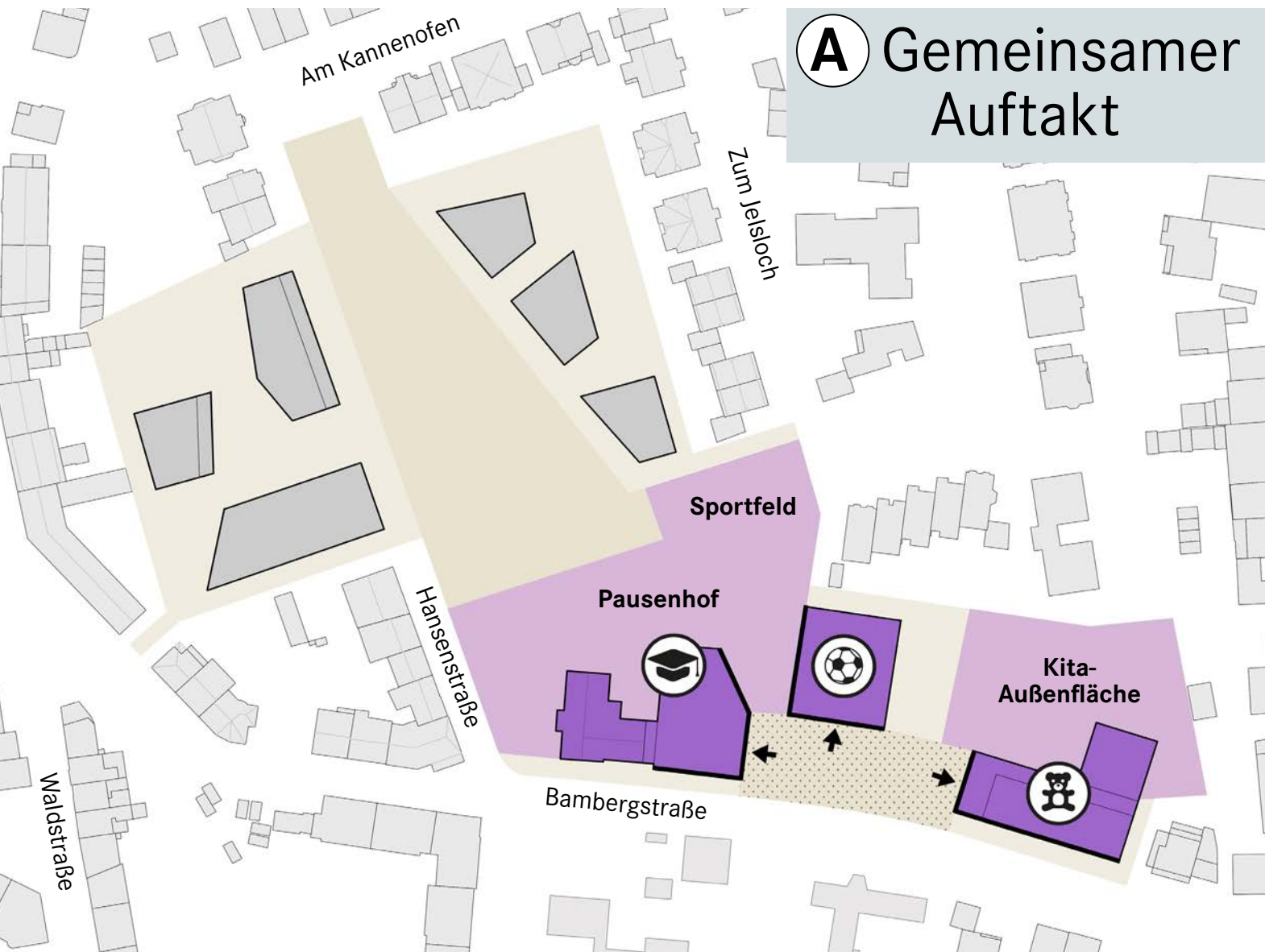
AUSWERTUNG

Thema Mobilität - Differenzierte Betrachtung der Online-Befragung

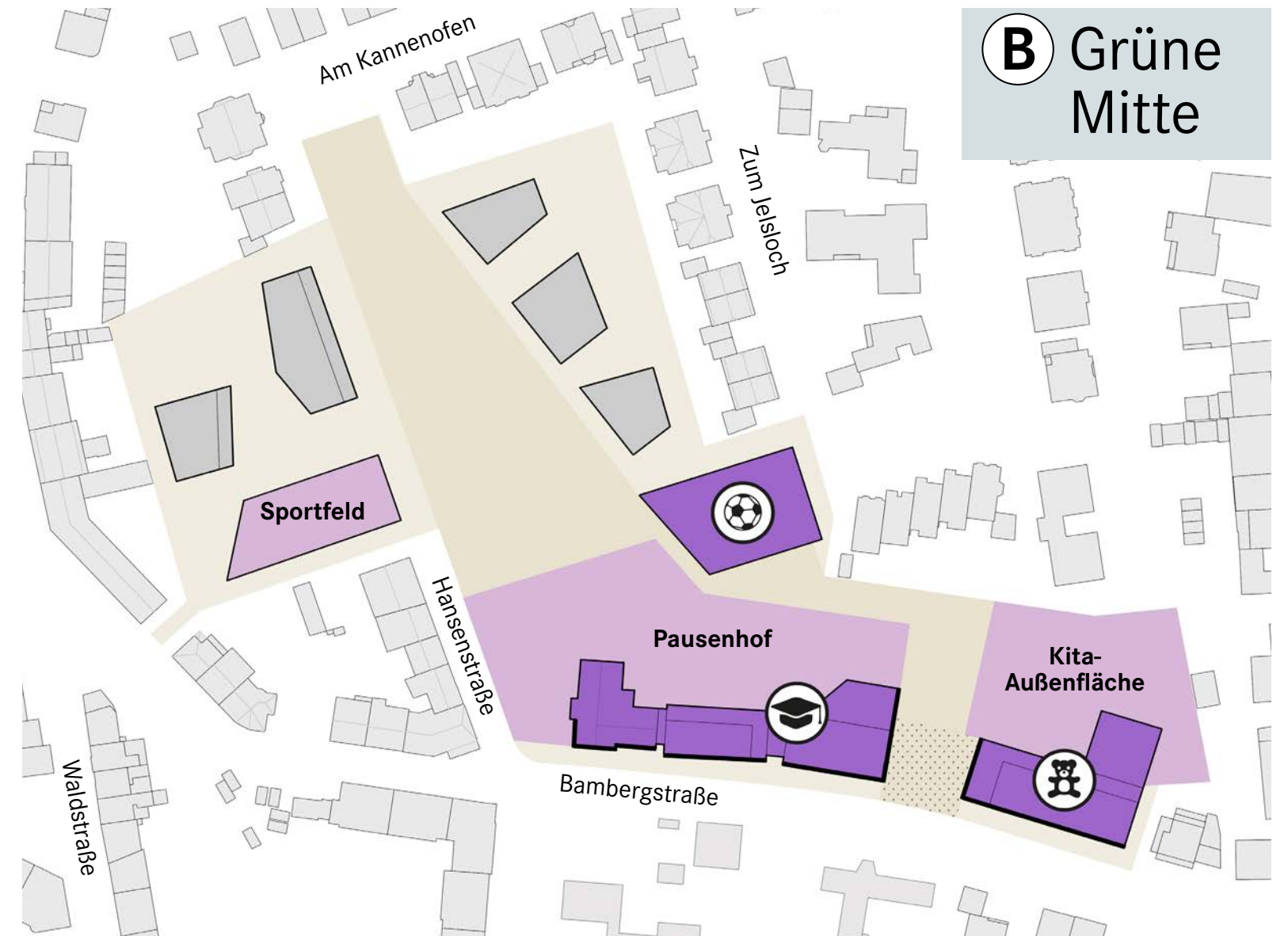
	Anzahl der Stimmen
Errichtung einer (Tief-)Garage , die auch von den Anwohner:innen aus den umliegenden Straßen genutzt werden kann.	4
Mobilitätsstationen sind keine gleichwertige Alternative zum Autoverkehr und reduzieren diesen nicht	2
Förderung von nachhaltiger Mobilität durch überdachte Fahrradgarage, Mobilitätsstation, Verkehr nur für Lieferverkehr	2
Erweiterung der Stellplätze ist nicht zukunftsorientiert	1
Paketstation zur Reduzierung des Lieferverkehrs zentral anordnen	1



AUSWERTUNG



- **Kita, Schulerweiterung (inkl. Mensa) und Sporthalle** formulieren einen gemeinsamen Auftaktplatz an der Bambergstraße
- 2 -3 Geschosse an der Bambergstraße



- **Kita und Schulerweiterung (inkl. Mensa)** formulieren eine klare Kante mit 2 - 2 ½ Geschosse an der Bambergstraße, **Sporthalle** neu am Bestandsstandort
- Hinter der Bebauung entsteht eine große Grünfläche

- Auch hier viele Anmerkungen zur **Verkehrssituation** in den umliegenden Straßen (v.a. Hol- und Bringverkehre und Stellplätze für Schul- und Kita-Personal).
- Eine **gemeinschaftliche Nutzung von Räumlichkeiten** durch Kita und Schule wird begrüßt (z.B. Küche).
- Der **Schulhof** sollte einerseits vor zu großer Einsehbarkeit geschützt werden, andererseits für Lehrer:innen gut zu überblicken sein. Der Schulhof soll viel Grün und Spiel bieten und Schule und Kita sollen bei der Gestaltung ihrer Außenflächen eingebunden werden.
- Das **Schulgelände** soll auch **außerhalb der Schulzeiten geöffnet** sein und für eine öffentliche Nutzung zur Verfügung steht. Einerseits gibt es Stimmen, die eine grundsätzliche **öffentliche Nutzbarkeit des Sportplatzes** befürworten, andererseits wird eine Begrenzung der Öffnungszeiten (nach 18:00 Uhr und am Wochenende) angeregt.
- **Lärmbelastung** spielt beim Thema Schul- und Kita-Außenfläche und bei Turnhalle und Mensa - noch mehr aber beim Thema Sport- und Spielplatz - eine Rolle.
- Es bestehen Sorgen hinsichtlich möglicher Einschränkungen bei Schulnutzung während der **Bauphase**.
- Es wird vorgeschlagen, **Kita und Schule im Zentrum** und das Wohnen an der Bambergstr. zu verorten.



Zu Variante A:

- Die Sporthalle mit den direkt angebundenen Stellplätzen gefällt.
- Die Auftaktsituation zwischen Schule und Kita wird gelobt.

Zu Variante B:

- Die Sporthalle wird einerseits negativ als visuelle Barriere gesehen, wird andererseits aber auch positiv als Lärmschutz erachtet.
- Ein geschützter Pausenhof sollte für spielenden Kinder geschaffen werden.



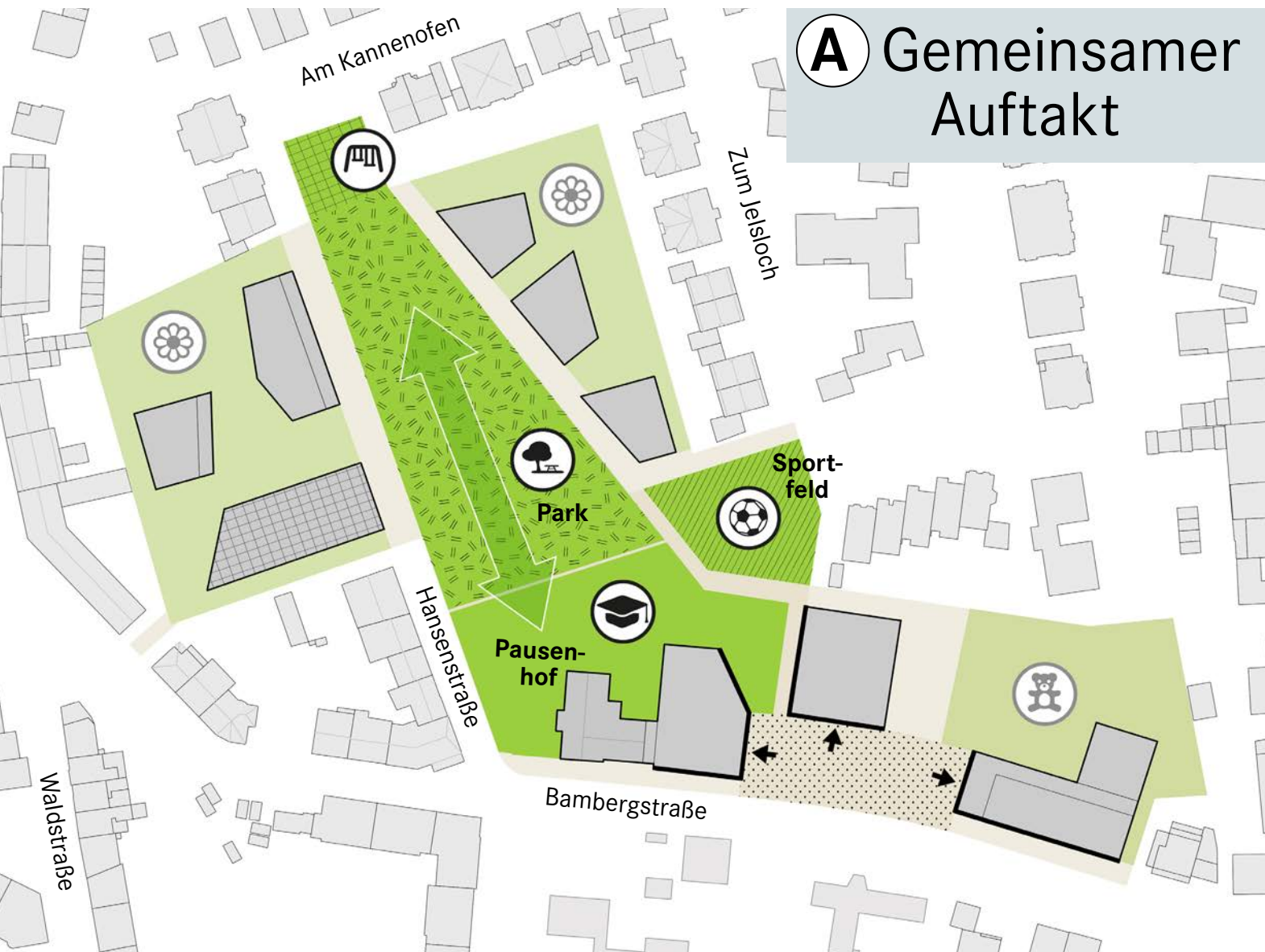
AUSWERTUNG

Thema Kita und Schule - Differenzierte Betrachtung der Online-Befragung

	Anzahl der Stimmen
Außengelände mit Spiel- und Sportmöglichkeiten soll auch außerhalb der Schulzeit geöffnet sein	4
Außengelände mit Spiel- und Sportmöglichkeiten soll außerhalb der Schulzeit nicht geöffnet sein	2
Sportplatz auf der Quartiersgarage wird nicht befürwortet, da die Kinder nicht beim Sport nicht gut beaufsichtigt werden können	1
Klassen sollen während dem Bau der Erweiterung nicht getrennt werden	1



AUSWERTUNG



- einladender Auftaktplatz
- **Sportfeld** in Nähe zur Sporthalle
- **multifunktionaler Nachbarschaftspark**
- ca. fünf **Bäume** entfallen



- **multifunktionaler Nachbarschaftspark verknüpft sich bis zur Kita** (Kita-Außenflä. aber nicht öffentl. nutzbar)
- **Sportfeld** auf dem Parkdeck
- ca. fünf **Bäume** entfallen

- Es ist zu entnehmen, dass **Freiräume für die Gemeinschaft** und die Begegnung gewünscht werden. Dafür werden **generationsübergreifende Nutzungen** wie z.B. Urban Gardening, Boule- und Schachanlage und Grillplatz vorgeschlagen.
- Der große **Nachbarschaftspark** gefällt einerseits, andererseits wird angeregt hier die Wohnbebauung zu verorten und damit mehr Abstand zum Bestand zu schaffen.
- Die **Wegeführungen** im Quartier sollen **gut einsehbar** sein und frei von potenziellen Angsträumen sein.
- **Spiel und Sport** sollen gebündelt werden und möglichst wenig Lärm für die Nachbarschaft generieren.
- Die **Retentionsbereiche** zum dezentralen Regenwassermanagement gefallen.



AUSWERTUNG

Thema Grün und Freiraum - Differenzierte Betrachtung der Online-Befragung

	Anzahl der Stimmen
Gemeinschaftliche, generationsübergreifende Freiräume schaffen (Schachspiel, Boule, Volleyball, Grillplatz, Spielplatz)	9
Nachbarschaftspark gefällt	3
Barrierefreie Freiraumgestaltung	1
Angebote für Jugendliche schaffen	1
Beleuchtungskonzept und Pflege der Grün- und Freiräume	1
Bestehende Wegeverbindungen sollen erhalten bleiben und neue daran anknüpfen	1
Wegeverbindungen schaffen	1



1. Einführung

2. Auswertung Beteiligung

3. Fazit und Ausblick

FAZIT UND AUSBLICK

Zusammenfassung / Empfehlungen Beteiligung

- Bezahlbaren Wohnraum und gemeinschaftliche, familien- und seniorenrechtliche Wohnangebote weiterverfolgen
- Bei Wohngebäude im Südosten Abstand zum Bestand (mind.) wie in Variante B
- Nachhaltigkeitsaspekte und die Programmierung und Gestaltung der Grün- und Freiräume in der weiteren Ausarbeitung konkretisieren
- Stellplatzbedarfe der Lehrer:innen und OGS- und Kita-Mitarbeiter:innen sowie der Sporthalle konkretisieren und in die Planung integrieren
- Im weiteren Planungsverlauf:
 - Prüfung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in den umgebenden Straßen
 - Schule und Kita bei der weiteren Ausgestaltung einbinden
 - Ablauf der Bauphase konkretisieren

FAZIT UND AUSBLICK

Zusammenfassung / Empfehlungen Beteiligung



Variante A - Gemeinsamer Auftakt



- Sporthalle mit direkt angebundeneen Stellplätzen
- Sportfeld verbleibt am jetzigen Standort,
- großer Auftaktplatz bietet Raum für Kiss&Drop und Anlieferung
- Wegeverbindung zw. Zum Jelsloch und Bambergstraße



- Erweiterung Schule schwierig
- Sporthalle nah an Reihenhäusern

Prüfung aufgrund geänderter Rahmenbedingungen!

FAZIT UND AUSBLICK

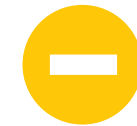
Zusammenfassung / Empfehlungen Beteiligung



Variante B - Grüne Mitte



- Erweiterungsmöglichkeiten für die Schule
- Sporthalle als Lärmschutz



- Sporthalle als (visuelle) Barriere
- Stellplätze nicht direkt an Sporthalle (Risiko Verkehrsbelastung Zum Jelsloch)
- Wegeverbindung zw. Zum Jelsloch und Bambergstraße

Prüfung aufgrund geänderter Rahmenbedingungen!

FAZIT UND AUSBLICK

Aktuelle Entwicklungen und erforderliche Anpassung der Rahmenbedingungen

- **unterirdisches Regenrückhaltebecken** im Bereich des heutigen Kleinspielfeldes kein Überbauen möglich und Anfahren über „Zum Jelsloch“ notwendig (Fachbereich Abwasser der Stadtbetriebe Siegburg AöR)
- **zusätzlicher Erweiterungsbedarfe OGS Grundschule Nord**
bisherige Annahme: 800 - 1.200 qm BGF
aktualisierter Wert: 1.800 qm BGF
(Ergebnisbericht „Pädagogische Bedarfsplanung für das zukunftsfähige Raumprogramm der Offenen Ganztagsgrundschule im Gemeinsamen Lernen aller Kinder - OGS Grundschule Nord“)



RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH

Büro Dortmund
Am Knappenberg 32
44139 Dortmund

+49.(0)231.86210473
do@rha-planer.eu



Rückfragen aus dem Workshop

- Ist eine Einzäunung des Schulgeländes geplant? Antwort: Da es sich um eine Grundschule handelt, ist eine Einzäunung des Schulhofs vorgesehen. Außerhalb der Schulzeiten soll der Schulhof aber nach Möglichkeit öffentlich für Spiel und Sport nutzbar sein.
- Wie lange wird die Bauzeit dauern? Antwort: Zum jetzigen Zeitpunkt ist es nicht möglich das Gesamtprojekt zeitlich einzugrenzen, da noch keine konkreten Planungen vorliegen. Es hängt außerdem davon ab, ob die Flächen entlang der Bambergstraße (Schule und Kita) parallel zum Sportplatz oder nacheinander bebaut werden würden. Ersteres bedeutet eine kürzere Gesamtbauzeit als letzteres.
- Ist eine Aufteilung des Projektes möglich? Sind also Schule und Kita unabhängig von der Wohnbebauung realisierbar? Antwort: Kita und Schule sind grundsätzlich unabhängig voneinander und auch unabhängig von der Wohnbebauung realisierbar, jedoch bietet es sich organisatorisch an mit dem Neubau der Kita zu beginnen, damit das Quartier von Osten nach Westen/Nordwesten nach und nach entwickelt werden kann.
- Ist die Errichtung einer Tiefgarage möglich? Antwort: Aktueller Informationsstand ist, dass eine Tiefgarage aufgrund der Bodenbeschaffenheiten (toniger Boden) nicht umgesetzt werden kann.

Fragen aus der Online-Befragung

- Wo parken Lieferanten (Schule und Kita)? Antwort: Die Anlieferung erfolgt in beiden Varianten über den Auftaktplatz an der Bambergstraße, der zwischen Schule und Kita verortet ist.
- Wo Parken Lehrkräfte und das Kita-Personal? Antwort: In Variante A parken die Lehrkräfte an der Zufahrt Hansenstraße (ähnlich wie im Bestand) und das Kita-Personal am Auftaktplatz an der Bambergstraße. In Variante B ist das Parken östlich der Sporthalle, also am Auftaktplatz für Schule und Kita verortet.
- Wie lange wird die Bauphase andauern? Antwort: Zum jetzigen Zeitpunkt ist es nicht möglich das Gesamtprojekt zeitlich einzugrenzen, da noch keine konkreten Planungen vorliegen. Es hängt außerdem davon ab, ob die Flächen entlang der Bambergstraße (Schule und Kita) parallel zum Sportplatz oder nacheinander bebaut werden würden. Ersteres bedeutet eine kürzere Gesamtbauzeit als letzteres.
- Wo findet während der Bauphase der Schulunterricht statt? Antwort: Mit Start der Bauphase der Schulerweiterung am Standort Bambergstraße wird ein Teil der Schüler:innen vorübergehend ausgelagert werden. Das Gebäude Humperdinckstraße kommt dafür nicht in Frage, da dort der OGS-Betrieb weiterhin stattfinden muss. Wie die Auslagerung konkret aussieht, kann im jetzigen sehr frühen Planungsstadium noch nicht dargestellt werden. Hierzu sind noch umfangreiche Abstimmung mit Planern und Architekten erforderlich.

Fragen aus der Online-Befragung (Fortsetzung)

- Können die vorhandenen Schulgebäude während der Bauphase genutzt werden? Antwort: Das historische Gebäude bleibt erhalten und kann weiterhin für den Unterricht genutzt werden. Weitere Abstimmungen müssen noch erfolgen.
- Wo besteht während der Bauphase Ersatz für die Sporthalle? Antwort: Geplant ist, die bestehende Sporthalle so lange zu erhalten, bis eine neue errichtet worden ist.
- Wie ist der Bauverkehr für die Zeit der Umsetzung geplant? Antwort: In der Konzeptphase kann diese Frage noch nicht beantwortet werden, da die konkrete Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.
- Ist eine Nutzung des Schulgeländes außerhalb der Schulzeiten (insb. am Wochenende) möglich? Antwort: Außerhalb der Schulzeiten soll der Schulhof nach Möglichkeit öffentlich für Spiel und Sport nutzbar sein.
- Bleibt eine öffentliche Wegeverbindung zwischen Bambergstraße und Zum Jesloch erhalten? Antwort: In beiden Varianten bleibt die Wegeverbindung grundsätzlich bestehen. Die direktere und kürzere Wegeverbindung bietet Variante A.

Fragen aus der Online-Befragung (Fortsetzung)

- Kann man durch die gesamte Grüne Mitte spazieren (Variante B)? Antwort: Der Nachbarschaftspark in der Mitte ist immer öffentlich zugänglich. Das Schulgelände ist hingegen nur außerhalb der Schulzeiten begehbar und die Kita-Außenfläche ist sogar nur für die Kita nutzbar. Zu allen Zeiten soll aber ein Spazieren vom Auftaktplatz an der Bambergstraße bis Am Kannenofen im Norden möglich sein.
- Gibt es einen (öffentlichen) Spielplatz? Antwort: Im Nachbarschaftspark wird es vielfältige Spielangebote geben. Außerdem wird der bestehende Spielplatz „Am Kannenofen“ mit dem großen Nachbarschaftspark verknüpft.
- Was meint multifunktional? Antwort: Multifunktional meint, dass Grün- und Freiräume nicht nur einer Nutzung dienen, sondern unterschiedliche Nutzergruppen ansprechen und vielfältige Funktionen erfüllen, wie z.B. Spiel, Sport und Aufenthalt, aber auch Regenrückhalt, Hitzereduzierung und Erhöhung der biologischen Vielfalt.